

**Gemeinderat 31. Januar 2013
Neuverpflichtung Stadträtinnen
Rita Erny und Ulrike Utz**

„Die Gemeinden sind der eigentliche Ort der Wahrheit,
weil sie der Ort der Wirklichkeit sind.“

*Hermann Schmitt-Vockenhausen (1923-79),
dt. Verleger, Jurist u. Politiker (SPD)*

- Gemeinderat ist die Vertretung des Volkes in den Gemeinden,
- Gemeinderat ist aber kein Parlament im Sinne der Gewaltenteilungslehre, sondern ein Verwaltungsorgan – selbst wenn er Recht setzt,
- Gemeinderat ist das Hauptorgan der Gemeinde – immer Zuständigkeit, wenn nicht der OB kraft Gesetzes oder durch Aufgabenübertragung zuständig ist,
- Aufgabe ist im Interesse der Bürgerschaft das Erreichen eines einheitlichen Gemeindewillens durch politische Diskussion und abschließende Entscheidung - organschaftliche Aufgabenstellung, die auch die Aufgaben und Rechte der einzelnen Stadträte maßgebend prägt,
- Nicht die Tätigkeit des einzelnen Stadtrats, sondern seine Funktion innerhalb des Verwaltungsorgans steht im Mittelpunkt,
- Stadtrat ist eine ehrenamtliche Tätigkeit, die Stadträte sind Träger eines öffentlichen Amtes und Amtsträger im Sinne des Strafrechts und der Abgabenordnung.

- Wichtige Aufgaben stehen die kommenden Jahre an: Stabilisierung der Finanzen, Erhalt und Ausbau der Infrastruktur (Klärwerk, Straßen, Generationenwohnen), Sanierung der Schulen (Zeyher-Grundschule, Hebel-Gymnasium, Realschule), Veränderungen im Schulsystem (Beschlusslage Land: Ganztagschule, Gemeinschaftsschule), Ausbau der Kinderbetreuung (Rechtsanspruch), Fertigstellung Sanierung bellamar, Ausbau der S-Bahn, Konzept für Bahnausbesserungswerks Süd, Konzeption für Konversionsflächen der US-Kasernen, Erweiterung der Oststadt
- viele Perspektiven und Chancen für Schwetzingen, weiterhin eine hoch attraktive Stadt mit Lebensqualität zu bleiben.

Verpflichtung:

„Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Gemeinde gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern.“

Ich wünsche Ihnen eine gute Zusammenarbeit im Gremium und mit der Verwaltung zum Wohle der Stadt und ihrer Bürger/innen und stets eine glückliche Hand bei unseren gemeinsamen Entscheidungen.